©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

1) Die Temperatur- und Sauerstoffschichtung der tiefen Alpenseen; dasselbe für Flachseen.
2) Prinzipien der Bewirtschaftung eines tiefen und eines flachen Sees. (Fischarten, Schonmaße, Fanggeräte; welche Fische kommen als Neubürger in Frage.

Diesen beiden Kandidaten wurden speziell neben fachlichen, auch allgemein theoretische Fragen vorgelegt, z. B.

3) Wie unterscheidet sich Hydrat-Kalk von kohlensaurem Kalk?
4) Welche Rolle spielt die Assimilation im biologischen Geschehen und wie verläuft sie? —

Nach Beendigung der Kurse und Prüfungen hatten wir guten Grund zu feiern. Ich hielt in beiden Fällen eine Ansprache, bei welcher die jetzt und bei vorangegangenen Kursen geleistete Arbeit noch einmal zusammengefaßt vor Augen gestellt wurde, und — was wesentlicher schien — bei welcher den Gehilfen und Meistern eindringlich vorgestellt wurde, welche große Verantwortung und welch schöne Aufgabe sie als Fischer und Fischzüchter, aber auch als für die Erhaltung des natürlichen Wassers Mitverantwortliche haben.

Dann waren wir noch ein paar Stunden in gelockerter Atmosphäre zusammen, wobei die neugebackenen Meister und Gehilfen das ihre zur Unterhaltung beitrugen. Auch mit den Leistungen auf d i e s e m Gebiet konnte man zufrieden sein. Die Meister z. B. veranstalteten ihrerseits mit allen Kandidaten eine Prüfung. Als Abschluß unseres Berichtes seien einige ihrer 40 Prüfungsfragen angeführt (dieses Mal der n o c h größeren Schwierigkeit wegen m i t Antwort):

1) Warum kann ein Fisch nicht singen? — Weil er den Kopf unter Wasser hat.
2) Was macht ein Fischzüchter, wenn trotz aller angewendeten Weisheit die Fische im Hydrobion bauchoben schwimmen? — A blöd's G'sicht!
3) Warum friert der Wörthersee um die Kurszeit zu? — Damit dem Herrn P. die Fische nicht g'stohlen werden, so lange er in Scharfling ist. —

Mitteilung der Redaktion

In dem den Limnologen-Kongreß behandelnden Artikel auf der zweiten Umschlagseite des vorliegenden Heftes, ist von einer Schrift die Rede, welche der Österreichische Fischereiverband dem *Kongreß* als *Sonderheft von „Österreichs Fischerei"* widmen möchte. Bearbeitet wird diese Schrift vom Bundesinstitut in Scharfling werden. Auch der Wasserwirtschaftsverband und die Biologische Station Lunz werden Kongreßschriften herausbringen. —

Die Themen des Sonderheftes unserer Zeitschrift werden sich, in Übereinstimmung mit dem Programm des Kongresses, ausschließlich mit den Salzkammergutgewässern befassen. Da der Kongreß ausgesprochen wissenschaftlichen Charakter hat, so müssen die Themen begreiflicherweise hierauf zugeschnitten werden. Da aber die Schrift gleichzeitig als Doppelheft von „Österreichs Fischerei" erscheinen wird, so haben die Verfasser sich besonders bemüht, in der Darstellung so gemeinverständlich wie möglich zu bleiben. So dürfen wir hoffen, daß die Leser unserer Zeitschrift nicht nur mit dem Beschluß der Schriftleitung einverstanden sein werden, sondern, daß auch s i e Gewinn und Freude an diesem Sonderheft haben werden. — Vielleicht darf noch angeführt werden, daß das Sonderheft besonders schön ausgestattet werden wird (auch dauerhaft gebunden, usw.), so daß es rein geldwertmäßig den Preis von zwei Einzelheften wesentlich überschreiten wird. Selbstverständlich werden die bedeutenden Mehrkosten dieses Doppelheftes von dritter Seite getragen werden und somit die Zeitschrift (und ihre Leser!) geldlich nicht belasten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Mitteilung der Redaktion 47